

# Bibelstunde St. Martini am 27.05.2020 zur Apostelgeschichte

## 1.Std: Der Beginn der Gemeinde

### 1. Die Andacht

Die nun zusammengekommen waren, fragten Jesus und sprachen: Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel? Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat; aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde. (Apg 1,6-8)

- Die Aussendung der Jünger - der Beginn der Gemeinde -

1. Die Aussendung des Heiligen Geistes
2. Die Aussendung zum Zeugendienst
3. Die Aussendung in die ganze Welt

### 2. Die Konzeption der Bibelstundeneinheit

1. Stunde: Der Beginn der Gemeinde
2. Stunde: Der Beginn der Diakonie
3. Stunde: Der Apostel Petrus
4. Stunde: Der Apostel Paulus
5. Stunde: Die Missionsreisen
6. Stunde: Das Apostelkonzil
7. Stunde: Die Gefangenschaft und Gefangenreise
8. Stunde: Der Romaufenthalt

### 3. Einleitungsfragen zur Apostelgeschichte

- Der Autor: der Arzt Lukas
- Adressat: Theophilus
- Zeit: ca. 60-75 nach Chr.
- Besonderheit des Buches: Singuläre Gattung; wörtliche Überschrift: Über die Taten der Apostel; ein Report der frühen Kirchengeschichte; ein Bericht des Wirken des Heiligen Geistes

### 4. Die Bedeutung von Apg 2,42-46 für die Gemeinde Jesu

Sie aber blieben beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. Es kam aber Furcht über alle Seelen und es geschahen auch viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte. Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen. (Apg 2,42-46)

#### 1. Die Gemeinde Jesu, die Gemeinschaft der Gläubigen, braucht die klare biblische Lehre!

Sie blieben aber beständig in der **Lehre der Apostel** und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. (Apg 2,42)

#### 2. Die Gemeinde Jesu, die Gemeinschaft der Gläubigen, braucht die Sakramente!

Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und **im Brotbrechen** und im Gebet. (Apg 2,42)

#### 3. Die Gemeinde Jesu, die Gemeinschaft der Gläubigen, braucht die Gemeinschaft untereinander!

Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel **und in der Gemeinschaft** und im Brotbrechen und im Gebet. (Apg 2,42)

#### 4. Die Gemeinde Jesu, die Gemeinschaft der Gläubigen, braucht das gemeinsame Gebet!

Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und **im Gebet**. (Apg 2,42)

#### 5. Die Gemeinde Jesu, die Gemeinschaft der Gläubigen, braucht die tätige Nächstenliebe!

Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, **je nachdem es einer nötig hatte**. (Apg 2,45)

#### 6. Die Gemeinde Jesu, die Gemeinschaft der Gläubigen, braucht den Gottesdienst!

Und sie waren täglich einmütig beieinander **im Tempel** und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen. (Apg 2,46)

#### 7. Die Gemeinde Jesu, die Gemeinschaft der Gläubigen, braucht die Freiheit vom Geld!

Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte. (Apg 2,45)

### 5. Verschiedene Modelle von christlichen Gemeinschaftsverfassungen/Kirchmodellen

1. **Hierarchisches Modell:** Leitung durch einen souveränen Geistlichen an der Spitze und schwacher Beteiligung von Synoden (Katholische Kirche)
2. **Episkopal-Synodales Modell:** Leitung durch einen Geistlichen mit starker Beteiligung von Synoden (Altkatholische Kirche; Kurhessische Landeskirche)
3. **Presbyterial-Synodales Modell:** Leitung durch basisdemokratischen Aufbau von der Gemeinde zur Spitze hin (Landeskirche in Westfalen)
4. **Kongregationalistische Modell:** Jede Gemeinde ist frei in ihrer Leitung; nur loser Verbund mit anderer Gemeinden (Freie Evangelische Gemeinden)

## 6. Der Text: Apg 1,12-26

12 Da kehrten sie nach Jerusalem zurück von dem Berg, der heißt Ölberg und liegt nahe bei Jerusalem, einen Sabbatweg entfernt. 13 Und als sie hineinkamen, stiegen sie hinauf in das Obergemach des Hauses, wo sie sich aufzuhalten pflegten: Petrus und Johannes und Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon der Zelot und Judas, der Sohn des Jakobus. 14 Diese alle waren stets beieinander einmütig im Gebet samt den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern. 15 Und in den Tagen trat Petrus auf unter den Brüdern – es war aber eine Menge beisammen von etwa hundertzwanzig – und sprach: 16 Ihr Männer und Brüder, es musste das Wort der Schrift erfüllt werden, das der Heilige Geist durch den Mund Davids vorausgesagt hat über Judas, der denen den Weg zeigte, die Jesus gefangen nahmen; 17 denn er gehörte zu uns und hatte dieses Amt mit uns empfangen. 18 Der hat einen Acker erworben mit dem Lohn für seine Ungerechtigkeit. Aber er ist vornüber gestürzt und mitten entzweigeborsten, sodass alle seine Eingeweide hervorquollen. 19 Und es ist allen bekannt geworden, die in Jerusalem wohnen, sodass dieser Acker in ihrer Sprache genannt wird: Hakeldamach, das heißt Blutacker. 20 Denn es steht geschrieben im Psalmbuch (Psalm 69,26; 109,8): »Seine Behausung soll verwüstet werden, und niemand wohne darin«, und: »Sein Amt empfangen ein anderer.« 21 So muss nun einer von diesen Männern, die bei uns gewesen sind die ganze Zeit über, als der Herr Jesus unter uns ein- und ausgegangen ist 22 – von der Taufe des Johannes an bis zu dem Tag, an dem er von uns genommen wurde –, mit uns Zeuge seiner Auferstehung werden. 23 Und sie stellten zwei auf: Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias, 24 und beteten und sprachen: Herr, der du aller Herzen kennst, zeige an, welchen du erwählt hast von diesen beiden, 25 damit er diesen Dienst und das Apostelamt empfangen, das Judas verlassen hat, um an den Ort zu gehen, wohin er gehört. 26 Und sie warfen das Los über sie und das Los fiel auf Matthias; und er wurde zugeordnet zu den elf Aposteln. (Apg 1,12-26)

## 7. Fünf exegetische Schlaglichter aus Apg 1,12-26

### 1. Jünger, Apostel, 12er Kreis

Petrus und Johannes und Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon der Zelot und Judas, der Sohn des Jakobus. (Apg 1,13)

### 2. Die Einmütigkeit im Gebet

Diese alle waren stets beieinander einmütig im Gebet (Apg 1,14)

### 3. Das Ende des Judas

Judas gehörte zu uns und hatte dieses Amt mit uns empfangen. Der hat einen Acker erworben mit dem Lohn für seine Ungerechtigkeit. Aber er ist vornüber gestürzt und mitten entzweigeborsten, sodass alle seine Eingeweide hervorquollen. Und es ist allen bekannt geworden, die in Jerusalem wohnen, sodass dieser Acker in ihrer Sprache genannt wird: Hakeldamach, das heißt Blutacker. (Apg 1,17-9)

### 4. Der biblische Wahlmodus

Sie beteten und sprachen: Herr, der du aller Herzen kennst, zeige an, welchen du erwählt hast von diesen beiden, damit er diesen Dienst und das Apostelamt empfangen, das Judas verlassen hat, um an den Ort zu gehen, wohin er gehört. 26 Und sie warfen das Los über sie und das Los fiel auf Matthias; und er wurde zugeordnet zu den elf Aposteln. (Apg 1,24-26)

### 5. Das Kennen aller Herzen

Sie beteten und sprachen: Herr, der du aller Herzen kennst. (Apg 1,24)